

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 34

Illustration: Büebli, lern du wieder schrybe [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

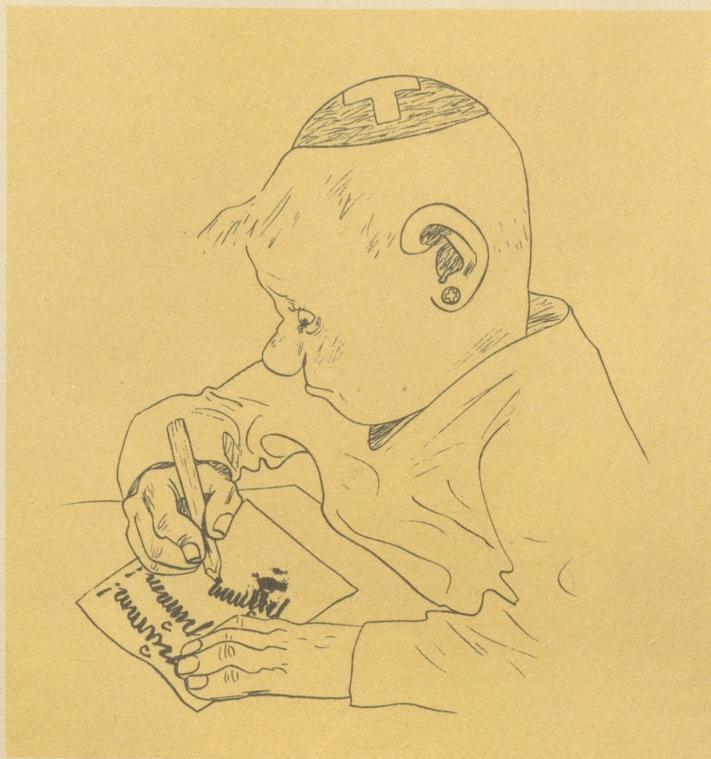
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Büebli, lern du wieder schrybe,
 Eifach so wie 's Bruuch im Land,
 Nimm de Griffel recht i d'Hand,
 Susch chasch 's nächscht Jahr hocke blybe !

Eine Papeterie offerierte auf die Augustfeier Tischbom ben.
 Eine Zeitschrift schreibt von Bruder Klaus, daß er im engen
 Bunker seiner Holzklausen den Kampf aufgenommen habe.

Altersasy

Ruthli: «Mame, gönd d'Hüehner au i d'Ferie?»

Mame: «Nei, nei, warum chunsch du au uf söttig Frage?»

Ruthli: «Jä weisch, de Pape häft vorig zu de Magd gseit: Muesch jetzt nur no warte bis die alt Gluggere i d'Ferie gaht, dänn wirds toll.» Okei

Netti G'schichte

De Seppli isch en Wonderfitz,
 Er fröget, was er cha;
 Emol hät er em Onkel Fritz
 Au öppis g'fröget g'ha.

«Du Onkel», seit er, «isch es wohr,
 es chont mer grad in Sii,
 du sigischt do vor mengem Johr
 emol en Dichter g'sy?»

«Wär hät di sonig Sache g'lehrt?»
 Der Onkel frögt's und lacht.
 «Du hebischt fröhner, han i g'hört,
 So netti G'schichte g'macht!»

Die Armee-Brieftauben

Im Rheintaler-Zug; mir gegenüber zwei wohlgenährte, siebengescheite Matronen, die sich über Milch, Eier, Käs, Bunker und Tankfallen unterhalten. Der Zug hält, und als ich höre: «Das sind Brieftubel», schaue ich zum Fenster hinaus und sehe aussteigende Soldaten mit den bekannten Kistchen voll — Handgranaten!

S. C.

Für Jedermann
 Immer und überall
AMER PICON
 Der gute Aperitif

BAHNHOF BUFFET
 Inf. Primus Bon
 Zürich